

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 24. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans
Dr. Josef Scheuber, Schwyz
Dr. H. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern
Mittelschule, 16 Nummern
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule. — Momentbilder aus dem Betriebe einer Blindenschule. — Rechtskunde in der Volksschule? — Das Schulwesen im Kt. Thurgau. — Das Buch einer Lehrerin. — Bücherchau. — Prüfung der aarg. Schulbücher auf ihren Weltanschauungsinhalt. — Bunte Steine. — Bücher und Schriften. — Inzerate.

Beilage: Volksschule Nr. 2.

Das Zukunftsbild der neuen deutschen Schule.

Von Dr. phil. P. Rupert Hänni O. S. B.

Nachdem wir in zwei Artikeln: „Der Krieg und die Persönlichkeit des Lehrers“ und „Der Weltkrieg und der Charakter der neuen deutschen Schule“, die Forderungen kennen gelernt haben, welche an die leitenden Organe der Schule gestellt werden, sowie die allgemeinen Grundlagen, auf denen die geistigen Bildungsstätten der Zukunft ruhen sollen, betrachten wir im folgenden den auf diesen Fundamenten aufgeführten Geistesbau in seinen einzelnen Teilen. Die Grundgedanken sind, wie in den frühern Artikeln dem Werke: „Die deutsche höhere Schule nach dem Weltkriege“ entnommen. (Vgl. „Schw.-Sch.“ 1916, Nr. 35, 36, 38.)

Auch hier kann man sagen, daß die Gewährsmänner der verschiedenen Fächer, mit wenigen Ausnahmen, teils einem gesunden Konservatismus, teils einem vernünftigen Fortschritt, einer zeitgemäßen Entwicklung, das Wort reden. Geibels bewährter Spruch scheint sie zu leiten:

Am guten Alten
In Treuen halten,
Am kräft'gen Neuen
Sich stärken und freuen
Wird niemand gereuen. —

a) Religion und Philosophie.

Über „Religionslehre und religiöse Erziehung“ sprechen zwei Vertreter der beiden christlichen Bekenntnisse, des katholischen und evangelischen: Universitätsprofessor Dr. G. Rauichen (Bonn) und Oberrealschuldirektor Hans Richert (Posen). Erster erinnert daran, wie die Diesseitskultur bei Ausbruch des Krieges sich für